

Industriemechaniker/Industriemechanikerin

„Immer zur Stelle“

Industriemechaniker sorgen dafür, dass in der industriellen Produktion alles perfekt funktioniert. Keine leichte Sache. Denn die Maschinen und Produktionsanlagen in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sind oft wahre High-Tech-Wunder. Genaues und verantwortungsvolles Arbeiten ist für Industriemechaniker deshalb selbstverständlich. Je nach Fachrichtung gehört zu ihren Aufgaben, Geräte, Maschinen oder ganze Fertigungsanlagen zusammenzubauen, sie in Betrieb zu nehmen, sich um die Wartung zu kümmern und fehlerhafte Teile zu reparieren. Zusätzlich kontrollieren Industriemechaniker regelmäßig die Produktionsanlagen, um Störungen rechtzeitig zu erkennen. Und, wenn nötig, bedienen sie auch die Anlagen und steuern die Produktionsabläufe.

Voraussetzungen für die 3 ½ jährige Ausbildung sind:

- Hauptschul- oder mittlere Reife
- Interesse an Technik
- handwerkliches Geschick
- Verantwortungsbewusstsein
- Sorgfalt und Genauigkeit



Kernqualifikation:

- Technische Unterlagen lesen
- Arbeitsabläufe planen und steuern
- Werkstücke bearbeiten durch Spanen, Trennen, Umformen und Fügen

Fachqualifikation:

- Baugruppen, Geräte und Systeme montieren und demontieren
- Pneumatik- und Hydraulikschaltungen aufbauen und prüfen
- Maschinen oder Fertigungsanlagen programmieren und in Betrieb nehmen
- Anlagen bedienen, überwachen sowie Fehler suchen und beheben

Die am 1. August 2004 in Kraft getretene Verordnung in den industriellen Metallberufen enthält keine Fachrichtungen mehr - dafür können sich Betriebe und Auszubildende im Verlauf der Ausbildung entscheiden, in welchem Einsatzgebiet die Ausbildung vertieft wird. Neben einer neuen Prüfungsstruktur wartet die neue Ausbildungsordnung auch mit inhaltlichen Neuerungen auf: Prozessorientierung, verantwortliches Handeln im Rahmen des betrieblichen Qualitätsmanagements, mehr eigenverantwortliche Dispositions- und Terminverantwortung, Kundenorientierung sowie das Anwenden englischer Fachbegriffe werden zukünftig schon in der Ausbildung trainiert.